

Newsletter 2012 / 1

SMARAGD-Projekt Oberaargau in der Halbzeit

Bereits befindet sich das auf die Jahre 2009-2014 angelegte Smaragd-Projekt Oberaargau in der Halbzeit. Sehr viele Massnahmen wurden eingeleitet und eine ganze Reihe Umsetzungen sind unterdessen in der Kulturlandschaft und in den Wäldern des SMARAGD-Gebiets sichtbar. Den aktuellen Stand der Fördermassnahmen pro Art finden Sie unter www.smaragdoberaargau.ch

Allgemein sind die Teilprojekte zur Förderung der europaweit gefährdeten Arten im SMARAGD-Gebiet Oberaargau weit vorangeschritten. Allerdings zeigte sich die Bedeutung des SMARAGD-Projekts im Fall des Dunklen Moorbläulings (Schmetterling) und des Wasser-Hahnenfusses gleich äusserst augenfällig: Beide scheinen seit den letzten Erhebungen innerhalb des SMARAGD-Gebiets ausgestorben zu sein.

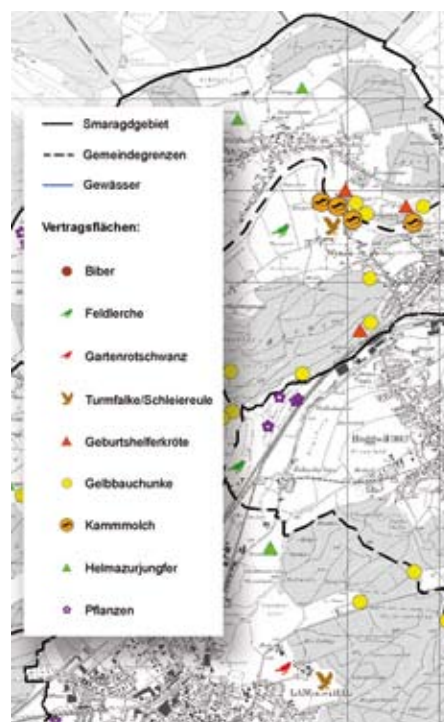
Die teils sehr aufwändigen Planungs- und Beratungsarbeiten der ersten drei Jahre werden über die restliche Laufzeit des Projekts sehr gezielte Umsetzungsarbeiten erlauben. Ermöglicht wird dies durch die gute Zusammenarbeit unterschiedlichster Partner wie Landwirte, Förster, Jäger, Gemeindevertreter, Vereinsmitglieder, Mitarbeiter der Amts- und Fachstellen sowie Beratungsfirmen. Allen Beteiligten ist es zu verdanken, dass die Kultur- und Erholungslandschaft des SMARAGD-Gebiets aufgewertet und den bedrohten Arten geholfen werden kann.

Die richtigen Massnahmen am richtigen Ort

Die mit dem SMARAGD-Projekt Oberaargau geförderten Tier- und Pflanzenarten leben in speziellen Lebensräumen, die unregelmässig über das SMARAGD-Gebiet verteilt sind. Deshalb zeigt die neuste Übersicht der artspezifischen Fördermassnahmen ebenfalls kein regelmässiges Bild (siehe Ausschnitt rechts). Was zählt ist die Umsetzung der richtigen Massnahmen am richtigen Ort, jeweils mit dem Einverständnis der Landbesitzer.

Bei der Umsetzung zeichnen sich ein paar Schwerpunkte ab: Besonders viele Massnahmen sind im Gebiet Wynau-Wolfwil, um Thunstetten, bei Aarwangen, im Önzal und im Rottal umgesetzt oder eingeleitet worden. Das grösste Teilprojekt wurde bisher in der Gemeinde Wolfwil SO abgeschlossen (siehe Seite 2). Die Übersichtskarte der Förder-

massnahmen ist im Internet abrufbar: www.smaragdoberaargau.ch



HV vom 1. März 2012

Am 1. März 2012 wird in der Alten Mühle Langenthal die 4. Vereinsversammlung des Trägervereins SMARAGD-Gebiet Oberaargau abgehalten:

19.30 Uhr: Ordentliche Vereinsversammlung

20.30 Uhr: Vortrag von Peter Lakerveld, Hallo Biber! Mittelland:

«Guter Biber, böser Biber – Bereicherung oder Nervensäge?»

Peter Lakerveld ist seit Jahren mit dem Wirken des Bibers im Oberaargau vertraut und leitet die Arbeiten zum Biber im SMARAGD-Projekt. Zudem weiss er Interessantes aus Bayern zu berichten, wo der Biber seit langem wirkt.



Neumitglieder willkommen

Der Verein SMARAGD-Gebiet sorgt für eine gute Verankerung des SMARAGD-Projekts in der Region und ist Teil des SMARAGD-Netzwerks, welches europaweit vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten fördert. Werden Sie Mitglied oder empfehlen Sie die Mitgliedschaft weiter. Sie unterstützen damit auch die Aufwertung der Kulturlandschaft und des Erholungsraums.

Anmeldungen online über www.smaragdoberaargau.ch oder beim Sekretariat, 062 923 50 83, kontakt@smaragdoberaargau.ch

Interesse der Umweltforscher am SMARAGD-Projekt

Am 19. Juni 2012 feiert die Schweizerische Akademische Gesellschaft für Umweltforschung und Ökologie (SAGUF) ihr 40-Jahr-Jubiläum innerhalb des SMARAGD-Gebiets Oberaargau! Bevor die Jubiläumsfeier am späteren Nachmittag und Abend in der Alten Mühle Langenthal über die Bühne geht, widmen die Umweltforscher ihre Aufmerksamkeit dem Thema Naturschutz und Landschaftsgenetik. Neben Fachbeiträgen stehen eine Exkursion nach Aarwangen und ein gemeinsames Mittagessen auf einem Bauernhof auf dem Programm. Anschliessend leiten Workshops und Begegnungszonen zum offiziellen Jubiläumsteil über. Gäste sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl für die Exkursion auf 50 Personen und für den Jubiläumsteil auf 250 Personen beschränkt. Exkursion und Jubiläumsteil können einzeln besucht werden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Anmeldung bis spätestens 18.5.2012 über das Anmeldeformular unter: <http://sagufv2.scnatweb.ch/d/aktuell/veranstaltungen/>

Angesichts der Herausforderungen in Bezug auf natürliche Ressourcen und nachhaltige Entwicklung wirkt die SAGUF seit 40 Jahren als Mittlerin zwischen den Forschungsdisziplinen, der Umweltpraxis und der Öffentlichkeit. Seit ihren Anfängen ermöglicht sie Begegnungen zwischen engagierten und interessierten Menschen aus Forschung und Praxis. Weitere Information: <http://sagufv2.scnatweb.ch>

Der einzige Kammolch-Lebensraum ist aufgewertet

Der Kammolch ist in der Schweiz eine der seltensten Amphibien-Arten. Im SMARAGD-Gebiet Oberaargau kommt er nur noch im Gebiet Chli Aarli in der Gemeinde Wolfwil SO vor. Dieses Vorkommen ist gleichzeitig das einzige im Kanton Solothurn. Bereits in der Vorbereitungsphase des SMARAGD-Projekts wurde der Auenwald rund um die be-

stehenden Laichgewässer stark ausgelichtet. 2011 erfolgte dann in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Solothurn der Bau von drei zusätzlichen Weihern etwas entfernt von den bisherigen Laichgewässern. Dabei handelt es sich um die bisher grösste Umsetzung im Rahmen des SMARAGD-Projekts.



Bis jetzt...

...wurden im Smaragd-Gebiet Oberaargau unter anderem **25 Tümpelgruppen** für die stark gefährdete Gelbbauchunke angelegt.

...erstrecken sich die Pufferstreifen im Zusammenhang mit dem Biber über eine **Fläche von fünf Hektaren**, die im Zusammenhang mit der Helm-Azurjungfer auf **sieben Hektaren**.

...konnten an **30 Stellen artspezifische Nistkästen** für die Schleiereulen oder den Turmfalke angebracht werden, ergänzt durch Begleitmassnahmen wie extensive Wiesenstreifen.

...wurden **27 Artikel zum Thema Krebspest** publiziert und acht weitere sind in Vorbereitung.

Details zu weiteren Fördermassnahmen sind im Internet unter den einzelnen Arten aufgeführt:

www.smaragdoberaargau.ch

Impressum

Herausgeber:

Verein SMARAGD-Gebiet Oberaargau,
Postfach 1645, 4901 Langenthal
www.smaragdoberaargau.ch

Projektleitung:

Christian Hedinger, UNA,
Tel. 031 312 29 69,
hedinger@unabern.ch

Redaktion, Grafik und Fotos:

Werner Stirnimann, Audrey Stauffer,
Biodiversia GmbH, Tel. 062 923 50 83,
kontakt@biodiversia.ch

